

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 23

Artikel: Das Requiem
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

FAMILIE PFLÜMLI

„... daß de verinnerlicht Uusdruck wo du geschter ghaa häscht
hüt nid glinge will — eifach zum Verzwiifle!“

Das Requiem

Vor kurzem betrat ein kleines Mädchen in Vevey die St. Martinskirche und fragte einen alten Herrn, den es dort antraf, ob es den Orgelspieler treffen könne. «Ich selbst bin der Organist», sagte der Herr, «was wünschst du denn von mir?»

«Oh, ich möchte Sie bitten», bat die

Kleine, «daß Sie mir etwas Trauriges auf der Orgel spielen — wenn es nicht zu teuer kommt?», fügte sie leise hinzu, und in der Hand hielt es krampfhaft seine Sparsbüchse. «Dich kostet es nichts, mein Kind, und bleib nur hier sitzen», sagte der Organist, stieg zur Orgel hinauf und spielte einen Choral von Bach.

Als er wieder herunterkam, fand er das Mädchen tief in Gedanken versunken auf der Bank sitzen. Zwei, drei Tränlein glänzten auf seinen Wangen. «Danke», sagte die Kleine, «es war so schön. Ich konnte eben keine Totenmesse bestellen — meine Katze war eben nicht getauft!...»

FJS

Zwei Bände köstlichen Humors: „Gesammelte Zeichnungen“ und „Aus meiner Menagerie“ von Giovannetti

Die Bilder Giovannettis genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. Hinter diesen Zeichnungen lebt ein unbissiger, ressentimentsloser Humor. Preis der beiden Giovannetti-Bände: Fr. 15.— und Fr. 10.—. Erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach